



Höchst differenzierte Stimmungen erzeugten die Rhein-Main-Vokalisten beim Kirchenkonzert in Offenbach. Foto: Georg

Fest der wunderbaren Stimmungen

Rhein-Main-Vokalisten und das Hochheimer Kammerensemble in der Offenbacher Johanneskirche

„Mit Esprit und Lust am Klang“ dem strengen Charakter des Buß- und Bettags eine hoffnungsfrohe Botschaft entgegenstellen. Das gelang in der Offenbacher Johanneskirche den Rhein-Main-Vokalistern im Zusammenspiel mit dem Hochheimer Kammerorchester und Werken von Hugo Distler (1908-1942) und Richard Rudolf Klein, der in diesem Jahr 80 Jahre alt wurde. In den zum Konzertaufschlag gegebenen Abendkantaten von Distler und Klein drückten sich in Wort und

Klang Angst ebenso aus wie Kleins erlösende Zuversicht.

Von Jürgen Blume wieder umsichtig geleitet, gelang eine eindringliche Interpretation, die sich durch homogenen Klang, klare sprachliche Artikulation, rhythmische Prägnanz und spürbare emotionale Intensität auszeichnete. Rhythmisch federnd gestaltete der Chor das Kyrie von



A-cappella-Messe, kraftvoll und jubelnd eröffneten die Sängerinnen und Sänger das Gloria, um bei dem Sanctus in einen lyrischen Tonfall zu wechseln. Wie ein existenzieller Hilferuf erklangen die Biten um Errettung in der Not.

Wunderbare Stimmungen zauberten Chor und Orchester in Kleins Kantate „Nun ru-

hen alle Wälder“, deren reich verzierte Melodien Flötistin Annette Klose-Schwarz mit warmem Ton auskostete. Auch bei Brittens „Simple Symphony“ zeigte das von Katrin Ebert einstudierte Hochheimer Kammerorchester hohes Einfühlungsvermögen. Fesselnd geriet der wuselnde Pizzicato-Satz, dem sich eine sentimentale Sarabande anschloss. Spannungen zwischen Melancholie und erregter Freude auslotend, wurde dieser Satz zum Psychogramm, gerade so, als

würden die Streicher Brittens leidenschaftliche Gefühle unter die Lupe nehmen.

Olaf Joksch an der Orgel, wie gewohnt kompetenter Vermittler der Musik des 20. Jahrhunderts, zündete mit Schlagzeuger Carsten Fronenberg und dem Kammerorchester in Francis Poulencs Orgelkonzert ein klangliches Feuerwerk. Kraftvoll reizten die Musiker Vitalität und farbenreiche Harmonik des Werkes aus und umschifften die Untiefen der schwierigen Partitur galant. (josch)